

17.01.2015

RÜDTLIGEN-ALCHENFLÜH BE: Anlage liefert Energie für 280 Einfamilienhäuser

Diese Anlage ist erst der Anfang

Auf den Dächern der Terralog AG wurde eine der grössten Photovoltaikanlagen des Kantons Bern in Betrieb genommen.

BARBARA SCHWARZWALD

Das Lagern, Waschen, Sortieren, Abpacken und Transportieren von hochwertigen Speise- und Industriekartoffeln gehört zu den Hauptaufgaben der Terralog AG in Rütlig-Alchenflüh, des grössten privaten Kartoffelhändlers der Schweiz. Seit 2011 ist die Terralog AG an der Autobahn A1 in unmittelbarer Nähe des Autobahnanschlusses Kirchberg ansässig, entstanden als Joint Venture aus den Gründerfirmen Geiser agro.com AG Langenthal und der Kartoffelzentrale Burgdorf (KAB). «Wir wollen einen Beitrag zur Energiewende leisten. Deshalb haben wir uns vor einem Jahr entschieden, auf der gesamten Dachfläche eine Photovoltaikanlage zu installieren», liess Peter Bracher, Verwaltungsratspräsident der Terralog AG, anlässlich der Einweihungsfeierlichkeiten wissen.

Gelebte Nachhaltigkeit

Eine Fläche von 9360 m², was der Grösse von zwei Fussballfeldern entspricht, wurde mit Sonnenkollektoren belegt. Entstanden ist dadurch eine der grössten Photovoltaikanlagen



Die Photovoltaikanlage auf der Firma Terralog AG hat die Grösse von zwei Fussballfeldern. (Bild: Barbara Schwarzwald)

des Kantons Bern. Die offizielle Inbetriebnahme erfolgte am 15. Januar 2015. «Wir leben Nachhaltigkeit!», meinte Ernst Arn, CEO der Terralog AG, und verwies dabei ebenfalls auf die Terralog-Gebäude im Minergiestandard, die moderne energiesparende Lagertechnik, die Wärmerückgewinnung und die Wasseraufbereitung beim Verarbeitungsprozess und eben auf die 5777 Photovoltaikmodule à je 21 kg auf dem Dach – gezählt mittels Drohne –, welche hauptsächlich während der Hochsai-

son – der Kartoffeleinlagerung von 24 000 t im Herbst 2014 – und in der Rekordzeit von knapp sechs Monaten installiert worden seien. Die aktuellen energiepolitischen Rahmenbedingungen hätten es der Terralog AG ermöglicht, die Investitionen von 2,5 Millionen Franken zu tragen, so Arn weiter.

Geiser will Sitz verlegen

Die Terralog AG rechnet mit einer Jahresleistung der Anlage von 1,42 Gigawatt, was dem Energiebedarf von rund 280

Einfamilienhäusern oder zwei Dritteln des Terralog-Bedarfs entspricht. 2017 ist eine Erweiterung geplant. Die Geiser-Gruppe will ihren Sitz von Langenthal nach Rütlig-Alchenflüh direkt neben den Standort der Terralog AG verlegen. Auch auf diesem 7000 m² grossen Neubau ist eine Photovoltaikanlage vorgesehen. Die zusätzlichen 0,7 Gigawatt würden es der Terralog AG ermöglichen, auf Jahresbasis energie-neutral Kartoffeln zu lagern und zu verarbeiten.